

in der Nähe des Marktes gestanden hat. Jedenfalls ist die enge Zusammengehörigkeit beider Statuen der oben ausgesprochenen Deutung des ersten Kopfes auf Julia sehr günstig. (A. V. 116. 117).

13. Kopf eines jugendlichen Barbaren, H. 38,5 cm (Fig. 14). Dicke, lange Haarsträhnen umgeben die Stirn, fallen nach hinten bis auf den Nacken und bedecken die Ohren zum grössten Teil. Nase, Mund und Kinn sind stark bestossen. Die Backenknochen treten stark vor, das Untergesicht ist sehr plump und breit. In dem kräftigen Hals befinden sich zwei Falten. Die Augenbrauen sind durch Gravierung wiedergegeben, die Oberfläche des Gesichtes ist nicht geglättet. In der Bearbeitung des Marmors am Kopfhaar und an den Brauen erinnert der Kopf an den sog. Thumelicus und den Bronzekopf Einzelverkauf 1020. 1021; er stammt also wohl noch aus dem I. Jahrhundert nach Christus (A. V. 176).—Sieveking, welcher soeben (Einzel-Verkauf Nr. 1273) den Kopf ohne Fundangabe publiziert hat, vergleicht mit ihm den Kopf der Porträtstatue in Athen Einzel-Verkauf Nr. 713.

14. Frauenbüste ohne Kopf, H. 34 cm. Unten, am Halse kommt der Chiton zum Vorschein, um die Schultern und die Brust ist in langen, tief ausgeschnittenen Falten das Obergewand gelegt. Die Oberfläche ist leicht gerauht, so dass das ganze Gewand eine ausserordentlich lebendige und realistische Wirkung ausübt. Die Büste ruht auf einer runden, oben und unten profilierten Basis und schliesst hinten in einen kurzen, sich nach unten verjüngenden Pfeiler ab. Vorn sitzt zwischen Büste und Basis noch ein kleines oblonges Plättchen. Die Büstenform entspricht der in der Zeit Traians üblichen<sup>1</sup>; in dieselbe Zeit weist uns auch die treffliche, wirkungsvolle Arbeit des Gewandes. (A. V. 213).

### Reliefs.

1. Weihrelief an einen bärtigen und einen jugendlichen Heros (?) Br. 49 cm, H. 32 cm, oben und unten profiliert, rechts

<sup>1</sup> Vgl. *Revue archéologique* 1895. II 294 (Bienkowski).